

HANDWERKSKAMMER ERFURT

Aus der Uni in die Backstube

Studienaussteiger Robert Gloria findet im Handwerk Erfüllung und Perspektive

Wenn Robert Gloria am späten Abend die Backstube betritt, wird für ihn die Nacht zum Tag. Um 22 Uhr beginnt seine Nachtschicht. Vor zwei Jahren konnte er um diese Zeit bereits träumen. Da studierte der heute 24-Jährige Mathe, Gartenbau und Physik. Insgesamt fünf Jahre. Doch das Studium war nicht das Richtige für ihn. Die Entscheidung, es zu beenden, schob er hinaus: „Es hat gedauert, bis ich verstanden habe, dass nicht das Fach, sondern das Studium selbst das Problem war.“ Dann hörte er von dem ESF-geförderten Projekt „Übergangsmotor“ der Handwerkskammer Erfurt. „Warum nicht Bäcker werden?“, dachte sich Robert Gloria. Das Projekt bietet Studienaussteigern und jenen, die ihr Studium an den Nagel hängen wollen, eine Alternative: eine Berufsausbildung im Handwerk.

Handwerkskammer vermittelt

Die Mitarbeiter der HWK Erfurt analysieren gemeinsam mit den jungen Studienaussteigern deren persönliche Situation und Fähigkeiten. Oft stellt sich in den Gesprächen heraus, dass der Leidensdruck groß ist, wenn man feststellen muss, dass der Gang zur Universität oder Fachhochschule nicht die richtige Wahl war und die Talente woanders liegen. „Seit dem Start des Projekts Übergangsmotor

im Jahr 2018 haben sich mehr als 30 junge Menschen, die mit dem Gedanken spielen, ihr Studium abzubrechen, von uns beraten lassen. Die Resonanz bestätigt, dass unser Angebot den Nerv trifft“, sagt Thomas Malcherek, Hauptgeschäftsführer der HWK Erfurt.



Die Resonanz auf das Projekt Übergangsmotor bestätigt, dass unser Angebot den Nerv trifft.“

Thomas Malcherek, Hauptgeschäftsführer der HWK Erfurt

In einem Praktikum lernen die Ex-Studenten zunächst den Berufsalltag kennen. Wie Robert Gloria, der 2018 ein Betriebspraktikum in der Bäckerei Steffen Meyer in Ingersleben antrat. „Vom ersten Tag an konnte ich sehen, was ich geschaffen habe. Ich konnte mit Qualität überzeugen. Das direkte Feedback von meinem Chef und meinen Kollegen motivierte mich tagtäglich. Im Studium gab es das nicht.“ Schnell hatte sich der Quereinsteiger in sein neues Team integriert. Kurz darauf startet er im selben Betrieb seine Ausbildung zum Bäckergehilfen.



Studienaussteiger Robert Gloria geht seinen Weg im Backhandwerk. Foto: HWK Erfurt

Thomas Malcherek erklärt: „Die Erfahrung zeigt: Ex-Studenten, die Prüfungstress gewohnt sind, kommen auch mit der Berufsschule klar. Außerdem sind Studienaussteiger häufig älter als die regulären Lehrlinge und bringen einen fortgeschrittenen Reifegrad mit. Je nach Voraussetzung kann die Ausbildungsdauer sogar verkürzt werden.“

Den Meister im Blick

„Ich hätte nie geglaubt, dass ich mich in der Backstube besser fühle als an der Uni“, erzählt Robert Gloria. „Gerade unter Studienzweiflern ist man oft der Meinung, dass eine Berufsausbildung unterfordern könnte. Doch das liegt in der Hand eines jeden Einzelnen. Je mehr man sich im Rahmen der Lehre engagiert, umso größer sind die Karriereperspektiven. Ich kann diesen Weg jedem empfehlen, der ein Studium abbrechen möchte“, betont der angehende Bäcker, der nach seiner Berufsausbildung den Meisterabschluss oder den Betriebswirt in Erwägung zieht, um perspektivisch eine eigene Bäckerei zu übernehmen.

Ansprechpartnerin für Studierende und Studienaussteiger: Anke Plänitz, Projektmitarbeiterin der Handwerkskammer Erfurt, Tel. 0361/6707-5480, E-Mail: aplaenitz@hwk-erfurt.de

Fachkräftesicherung im Handwerk

Handwerkskammer bietet 2020 viele Kurse an

Seit vielen Jahren unterstützt die Handwerkskammer Erfurt Thüringer Fachkräfte mit einem umfangreichen Portfolio an Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen eines gebührenfreien Qualifizierungsprogramms. Viele Thüringer Betriebe nutzen das Lehrgangangebot für ihre Fachkräfte seit einem langen Zeitraum und planen diese Qualifizierungsmöglichkeit fest in ihren Jahresplan mit ein. Auch in diesem Jahr wurden die Lehrgänge gut angenommen. Sie halten für jedes Gewerk eine passende Qualifizierung parat.

Das Programm umfasst Weiterbildungslehrgänge in verschiedenen Schweiß-, Colorations- als auch Schnitt- und Typberatungstechniken sowie Schulungen in den Bereichen Buchführung, Personal und AutoCAD. Die Lehrgangsdauer beträgt je nach Thema einen bis maximal fünf Tage. Die Teilnahme an den Lehrgängen ist für die Kursbesucher kostenfrei. Es erfolgt eine Förderung aus Mitteln des Europä-

schen Sozialfonds. Die Lehrgangskosten werden zu 100 Prozent über die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH (GfAW) finanziert. Förderfähig sind Beschäftigte und Unternehmer von Thüringer Betrieben. Einzige Voraussetzung ist die Entgeltfortzahlung bzw. eine Selbstentnahme für Unternehmer für den Zeitraum der Teilnahme.

Ab Januar 2020 bietet die Handwerkskammer Erfurt erneut ein vielfältiges Programm an Lehrgängen an. Das komplette Qualifizierungsprogramm zur Fachkräftesicherung kann unter www.hwk-erfurt.de/fachkraeftesicherung heruntergeladen werden.

Handwerker, die sich oder ihre Mitarbeiter für einen Lehrgang anmelden möchten, können das Karrierecenter der Handwerkskammer Erfurt kontaktieren.

Weitere Informationen: Karrierecenter Erfurt, Tel. 0361/6707-5520, E-Mail: karierecenter@hwk-erfurt.de



Die HWK Erfurt entwickelt ständig neue Lehrgänge zu aktuellen Themen. Das neue Kursprogramm enthält unter anderem den Lehrgang „AutoCAD Aufbau. Grundlagen 3D-Technik“. Foto: HWK Erfurt

Mut wird belohnt

Steinmetzbetrieb Erdmann erhält Weimarer Wirtschaftspreis

Der Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Erdmann aus Bad Berka hat Grund zum Jubel: Vor kurzem wurde ihm der Weimarer Wirtschaftspreis 2019 verliehen. Das Handwerksunternehmen überzeugte die Jury mit unternehmerischem Mut und einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge unter schwierigen Bedingungen. Als Vater Thomas Erdmann 2017 nach kurzer schwerer Krankheit verstarb, musste sein Sohn, der angehende Steinmetzmeister Paul Erdmann, entscheiden, ob er den Betrieb mit nur 20 Jahren geschäftsführend weiterführen kann und will. „Den Betrieb nicht zu übernehmen, war keine Option“, sagt der junge Mann heute.

Motivation war für ihn nicht nur die lange Familientradition und das damals kurz bevorstehende 100-jährige Jubiläum des Betriebs, das in diesem Jahr gefeiert werden konnte. Auch seine Liebe zum Steinmetz-Handwerk überzeugte ihn: „Dieses alte und vielseitige Handwerk hat so viel Beständigkeit. Es ist ein Handwerk für die Ewigkeit.“ Um das Unternehmen fortführen und weiterhin am Markt behaupten zu können, musste Paul Erdmann – gemeinsam mit seiner Mutter Michaela – wichtige Entscheidungen treffen. „Wir setzen jetzt weniger auf bundesweite Großbaustellen und öffentliche Auftraggeber, sondern mehr auf individuelle Aufträge von Privatkunden aus der Region“, erklärt er.

Sprung ins kalte Wasser

Der Sprung ins kalte Wasser hat sich ausgezahlt, wie zuletzt beim Festakt im „congress centrum weimarhalle“ deutlich wurde. Hier zeichneten ihn die Landrätin des Kreises Weimarer Land, Christiane Schmidt-Rose, und der Stifter des Preises, Wirtschaftsfor-



Die Preisträger des Weimarer Wirtschaftspreises 2019 (v.l.): Dr. Heinrich Beer, Henry Börner (Geschäftsführung Weimar Werk GmbH) sowie Michaela und Paul Erdmann vom Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb Erdmann aus Bad Berka. Foto: Stadt Weimar

der-Vereinigung Apolda-Weimarer Land, aus. Neben dem Mut des jungen Chefs und der Unterstützung durch seine Mutter betonten sie die fachlichen Leistungen des Vorarbeiters und der Belegschaft sowie die unbürokratische Hilfe von Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft.

Daneben ging der diesjährige Weimarer Wirtschaftspreis auch an das Unternehmen Weimar Werk GmbH. Es überzeugte mit erfolgreichen Strategien der Fachkräftesicherung und des Personalmanagements. Die beiden Preisträger stehen nicht nur für unternehmerischen Mut und erfolgreiche Produkte, sondern repräsentie-

ren die Vielfalt der Wirtschaftsregion Weimar und Weimarer Land. Sowohl produzierendes Gewerbe als auch Dienstleister, Handwerksbetriebe und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft waren unter den für den Preis nominierten Firmen vertreten.

Aberundet wurde die Veranstaltung durch die Festrede von Prof. Dr. Michael Behr, Abteilungsleiter Arbeit und Qualifizierung im Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie. Er sprach zum Thema: „Wer ständig jammert, kriegt nie Besuch. Warum Thüringen viele Gründe hat, andere zu sich einzuladen.“

GOLDENE MEISTER

Jubilare sind gesucht

Die Auszeichnung von Meisterinnen und Meistern, die ihr 50-jähriges Meisterjubiläum begehen, ist seit vielen Jahren fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Erfurt. Die Goldene-Meister-Feier für Handwerksmeister, die 1969 ihre Meisterprüfung vor einem Prüfungsausschuss der Handwerkskammer Erfurt abgelegt haben, findet im Januar 2020 statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird den Jubilaren der „Goldene Meisterbrief“ überreicht.

Trotz zahlreich vorhandener Archivunterlagen hat die Handwerkskammer Erfurt nicht von jedem Altmeister die aktuellen Adressdaten, da sich diese oftmals im Laufe der Jahre geändert haben. Aus diesem Grund werden alle „Altmeister“ (gleich ob ehemals angestellt oder selbständig), die 1969 ihre Meisterprüfung abgelegt haben, gebeten, sich bei der Handwerkskammer Erfurt zu melden. Auch Personen, die einen „Goldenen Meister“ kennen, werden gebeten, sich mit der Handwerkskammer in Verbindung zu setzen.

Anmeldungen über Anne Schleip, Tel. 0361/6707-3500, E-Mail: aschleip@hwk-erfurt.de

VORWEIHNACHTSZEIT

Bummeln in den Höfen

Kurz vor dem Weihnachtsfest wird es auch in den Höfen des Handwerks (Fischmarkt 13/17 in Erfurt) besinnlich. Vom 12. bis 15. Dezember, rund um den dritten Advent, wird hier der Weihnachtsmarkt des Thüringer Handwerks stattfinden. Dieser wird in dieser Form zum ersten Mal überhaupt von der Handwerkskammer Erfurt in enger Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung des Thüringer Handwerks auf die Beine gestellt.

Der Weihnachtsmarkt ist an den genannten Tagen jeweils ab 12 Uhr geöffnet. Während er am Donnerstag (12. Dezember) und Sonntag (15. Dezember) bis 18 Uhr geöffnet hat, können Besucher am Freitag (13. Dezember) und Samstag (14. Dezember) sogar bis 20 Uhr verweilen.

Sie werden auf dem Markt allerhand Geschenkideen für das Weihnachtsfest vorfinden. Diese reichen von Filzprodukten über Holz- und Drechselarbeiten bis hin zu per Handarbeit hergestellter Seife und Artikel aus Ton. Natürlich hält der Markt auch weihnachtliche Leckereien und Glühwein bereit.

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

www.dhz.net

IMPRESSUM

Handwerkskammer Erfurt



99084 Erfurt, Fischmarkt 13, Telefon 0361/6707-0

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Thomas Malcherek